



Werbung für Kursteilnehmer*innen

Wenn du geklärt hast, wo und wann die Kurstreffen stattfinden können, solltest du nach interessierten Teilnehmer*innen suchen. Hier sind ein paar Möglichkeiten, wie Werbung vor Ort geschehen kann:

Werbung in der Kirchengemeinde

- Informationen an den oder die Pastor*in, Kirchenmusiker*in, Diakon*in weitergeben.
- Kontaktpersonen in Gemeindegruppen ansprechen.
- Werbung im Gemeindebrief.
- Plakate aufhängen, Handzettel verteilen.
- In gut besuchten Gottesdiensten das Projekt bei den „Abkündigungen“ vorstellen.

Werbung auf Kirchenkreisebene

Kirchenkreise können ungefähr die Größe eines Landkreises haben. Im Kirchenkreis gibt es Mitarbeiter*innen, die du auf dein Projekt ansprechen kannst, Telefonnummern oder eine Mailadressen findest du auf der Homepage deines Kirchenkreises.

So könnte man ein Gespräch beginnen: „Hallo, ich bin xyz und möchte in der Kirchengemeinde abc eine neue Gemeindegruppe gründen, die sich auch mit Musik befasst. Es soll eine Gruppe sein, in der Gemeinschaft wichtig ist. Außerdem wollen wir ein paar Gitarrenakkorde lernen und zusammen Musik machen. Ich wollte dich mal fragen, ob du Ideen hast, wie ich mein Projekt bewerben kann (Anm.: evtl. ist es ratsam, fremde Person zunächst einmal zu siezen).“ So könnte man erst einmal ins Gespräch kommen.

Folgende Personen könnten im Kirchenkreis wichtig sein:

Kantor*in oder Popkantor*in: In fast allen Kirchenkreisen ist jemand für die Kirchenmusik zuständig, meistens ein*e Kantor*in. Einige Kirchenkreis beschäftigen auch ein*en Popkantor*in.

Kirchenkreisjugendwart*in: Das sind hauptamtliche Mitarbeiter*innen, die für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig sind. Sie sind besonders interessant für dich, wenn du Jugendliche mit deinem Kurs erreichen möchtest.